

MINI-BOX MIT EINZIGARTIGEN MERITEN!



Magnat

QUANTUM EDELSTEIN

stereoplay
Highlight

12/2013



Magnat

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.magnat.de

stereoplay
Ausgabe 12 | 2013

Erst kürzlich hat Stereoplay über den ganz großen Bruder gejubelt. Die Magnat Quantum Signature (73 Kilogramm schwer) wurde mit einem Highlight belohnt und zum „audiophilsten Schallwandler der Firmengeschichte“ erhoben – die immerhin 40 Jahre währt.

Die Quantum-Serie hat Magnat als Geburtstagsgeschenk in den Katalog gesetzt: an sich selbst und die potenziellen Käufer. Die Preise sind kämpferisch klein. Konkretes Beispiel: Die hier vorgestellte Kompaktbox ist nicht nur die kleinste im Testfeld, sondern auch die günstigste. 700 Euro* verlangt Magnat für das Paar. Das überrascht doppelt: Angesichts des programmatisch wertvollen Namens Quantum „Edelstein“ und vor allem der Inhaltsstoff. So hat Magnat vor das MDF-Gehäuse eine massive Frontplatte aus Aluminium gesetzt. Zum Boden nochmals Alu plus poliertes Acrylglas. Hier will jemand in der Edel-Liga mitspielen. Und nochmals Alu: Im Tiefmitteltöner wird eine Aluminiumoxid-Keramik-Sandwich-Membran angeregt, darüber (Übergabe bei 2500 Hertz) schwingt eine Seidenkalotte. Das zeigt, dass die schöne Front nicht nur den Augen schmeicheln soll: Die Magnat-Entwickler haben das Alu konisch ausfräsen lassen – als Schallführung für den Hochtöner. Schön trifft schlau. So fein sie auch ist (nur fünf Kilogramm leicht) – den Hörteam war schnell klar, dass hier eine Box eben nicht auf Streichelmusik getrimmt wurde. Sie liebt die körperhafte Reproduktion, wurde auf diese greifbare Konturenstärke regelrecht gezüchtet. Wir legten ein paar Dezibelsprünge mehr auf: Nick Caves neues Album „push The Sky Away“. „Der Edelstein“ konnte natürlich nicht die Subbass-Informationen wuchten, traf aber den edel-düstren Charakter der Platte. Und das auch deutlich über Wohnzimmerlautstärke.

Unser Klangfazit: ein Mix aus smartem Oberbass und ehrlicher Schubfreude.

Erst kürzlich hat Stereoplay über den ganz großen Bruder gejubelt. Die Magnat Quantum Signature (73 Kilogramm schwer) wurde mit einem Highlight belohnt und zum „audiophilsten Schallwandler der Firmengeschichte“ erhoben – die immerhin 40 Jahre währt. Die Quantum – Serie hat Magnat als Geburtstagsgeschenk in den Katalog gesetzt: an sich selbst und die potenziellen Käufer. Die Preise sind kämpferisch klein. Konkretes Beispiel: Die hier vorgestellte Kompaktbox ist nicht nur die kleinste im Testfeld, sondern auch die günstigste. 700 Euro verlangt Magnat für das Paar. Das überrascht doppelt: Angesichts des programmatisch wertvollen Namens Quantum „Edelstein“ und vor allem der Inhaltsstoff. So hat Magnat vor das MDF-Gehäuse eine massive Frontplatte aus Aluminium gesetzt. Zum

Boden nochmals Alu plus poliertes Acrylglas. Hier will jemand in der Edel-Liga mitspielen. Und nochmals Alu: Im Tiefmitteltöner wird eine Aluminiumoxid-Keramik-Sandwich-Membran angeregt, darüber (Übergabe bei 2500 Hertz) schwingt eine Seidenkalotte. Das zeigt, dass die schöne Front nicht nur den Augen schmeicheln soll: Die Magnat-Entwickler haben das Alu konisch ausfräsen lassen – als Schallführung für den Hochtöner. Schön trifft schlau. So fein sie auch ist (nur fünf Kilogramm leicht) – den Hörteam war schnell klar, dass hier eine Box eben nicht auf Streichelmusik getrimmt wurde. Sie liebt die körperhafte Reproduktion, wurde auf diese greifbare Konturenstärke regelrecht gezüchtet. Wir legten ein paar Dezibelsprünge mehr auf: Nick Caves neues Album „push The Sky Away“. „Der Edelstein“ konnte natürlich nicht die Subbass-Informationen wuchten, traf aber den edel-düstren Charakter der Platte. Und das auch deutlich über Wohnzimmerlautstärke. Unser Klangfazit: ein Mix aus



smartem Oberbass und ehrlicher Schubfreude.

Edelstein ein Edelstein: Ein Kapton-Schwingspulenträger treibt in der Tiefe eine Sandwich – Membran aus Aluminiumoxid-Keramik an. Ab 2500 Hertz werden die Impulse weitergereicht an eine Seidenkalotte, die Magnat formschön – und effektiv als Schallführung – hinter eine konisch gefräste Frontblende gelegt hat.

